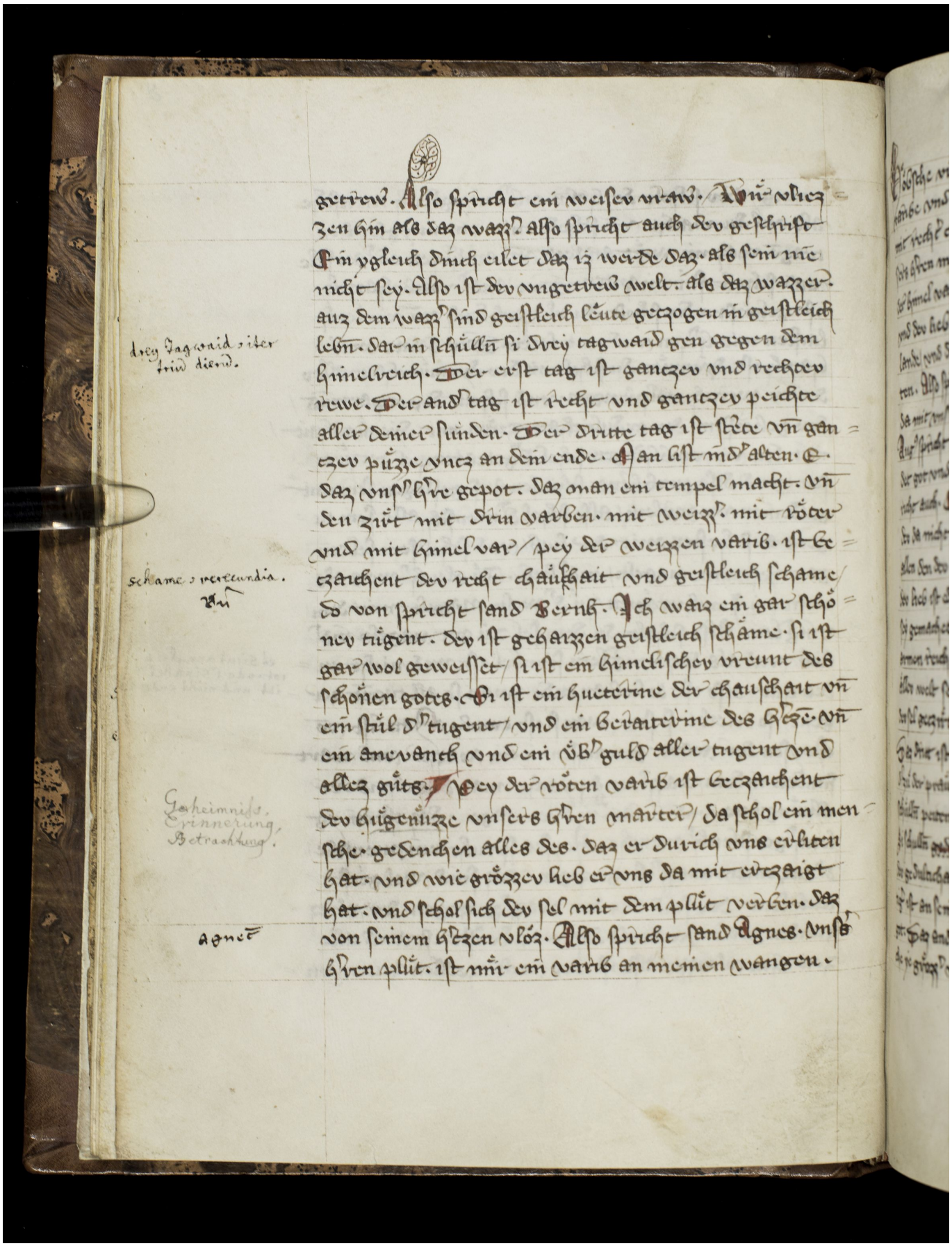
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



getrew. Also spricht ein weiser man. Wan̄ vliez
zen hin als daz wazz? Also spricht auch der gestlipist
Ein ygleich dinch eilet daz iz werde daz. als sein nie
nicht sey. Also ist der vngetrew welt. als daz wazzer.
auz dem wazz̄ sind geistleich leute gezogen in geistleich
leben. Dar in schüllen si drey tagwand gen gegen dem
himelreich. Der erst tag ist ganczer vnd rechter
rewe. Der and̄ tag ist recht vnd ganczer peichte
aller deiner sünden. Der dritte tag ist stete vn̄ gan
czer püzze vncz an dem ende. Man lest in d̄ alten. E.
daz vns̄ hr̄e gepot. daz man ein tempel macht. vn̄
den zirt mit drin varben. mit weiz̄. mit röter
vnd mit himelvar/ pey der weizzen varib. ist be
zeichent der recht chaüschait vnd geistleich schame/
So von spricht sand Bernh. Ich waiz ein gar schö
ner tugent. der ist geheizzen geistleich schame. si ist
gar wol geweisset/ si ist ein himelischer vreunt des
schönen gotes. Si ist ein hueterine der chaüschait vn̄
ein stil d̄ tugent/ vnd ein beantreine des hez̄e. vn̄
ein anevanch vnd ein ob̄ guld aller tugent vnd
allez güts. Pey der röten varib ist bezeichent
der hügenünze vnsers hr̄en martter/ Da schol ein men
sche gedenchen alles des. daz er durich vns erliten
hat. vnd wie grözzer lieb er vns da mit erzaigt
hat. vnd schol sich der sel mit dem pliit verlen. daz
von seinem hezzen vloz. Also spricht sand Agnes. vns̄
hr̄en pliit. ist mir ein varib an meinen wangen.

drey tagwand, iter triuu dienn.

schame, verecundia.

Geheimnis. Erinnerung. Betrachtung.

Agnet